

P r o t o k o l l

der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Juni 2018

im Pfarreizentrum St. Agatha, 8953 Dietikon

Beginn: 19.30 Uhr

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung 2017
2. Genehmigung Jahresbericht 2017
3. Abnahme der Abrechnung über den Kredit „Einbau Nasszelle im Pfarrhaus St. Agatha“ im Betrage von CHF 105'262.05 (bewilligter Kredit CHF 120'000)
4. Beschluss zum Beitritt zur Genossenschaft „Dienstleistungszentrum für Kirchgemeinden“
5. Erneuerungswahlen der Rechnungsprüfungskommission (RPK)
 - Fünf Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
 - Der Präsidentin/des Präsidenten der RPK
6. Beantwortung von Anfragen gemäss Art. 51 des Gemeindegesetzes

Maria Spielmann, Präsidentin darf 49 Stimmberechtigte und Gäste zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung begrüssen und dankt für das Interesse an der heutigen Versammlung. Speziell begrüsst sie das Seelsorgeteam sowie die Synodalin Judit Schilling. Zum Gedenken an den verstorbenen priesterlichen Mitarbeiter Hans Wirz (19.3.1938-14.04.2018) wird eine Osterkerze durch die Präsidentin angezündet. Sie stellt die neue Kirchenpflege mit Ressort vor.

Maria Spielmann	neu	Präsidentin
Regina Schers	bisher	Vizepräsidentin & Ressort Personal
Patrick Knecht	bisher	Ressort Finanzen
Martin Senn	bisher	Ressort Liegenschaften
Mirjana Kusecek	neu	Stellvertretung Finanzen
Vilmara Pingitore	neu	Kirchliche Dienste
Michela Tedesco	bisher	Kirchliche Dienste

Zur Kirchgemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss durch amtliche Veröffentlichung in der „Limmattaler Zeitung“ vom 09. Mai 2018, im Forum und auf unserer Homepage eingeladen. Unterlagen wurden zusätzlich an interessierte Personen per Post zugestellt. Die Aktenaufgabe erfolgte gemäss der Kirchgemeindeordnung.

Stimmberechtigt sind die Mitglieder der kath. Kirchgemeinde Dietikon, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitze des Schweizer Bürgerrechtes oder der Niederlassungs- und Aufenthaltsbewilligung sind.

Als **Stimmenzähler** werden Gabriele Olivieri und Martin Peter einstimmig gewählt.

Gegen die Feststellung, dass 49 Stimmberechtigte anwesend sind, werden keine Einwendungen erhoben. Die Präsidentin stellt fest, dass die Versammlung rechtmässig einberufen wurde und beschlussfähig ist.

1. Abnahme der Jahresrechnung 2017

Patrick Knecht kommentiert die Jahresrechnung, die bei einem Aufwand von CHF 4'629'209.94 und einem Ertrag von CHF 4'707'516.48 mit einem Gewinn von CHF 78'307.44 abschliesst. Das Eigenkapital erhöht sich um CHF 78'307.44 und beträgt neu CHF 3'842'225.30. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 15'784'963.53 auf. Die Erhöhung des Eigenkapitals ist gewollt. Im abgelaufenen Jahr konnte die Darlehensschuld um CHF 600'000 verringert werden, wie es in der Finanzplanung vorgesehen ist. Auch konnten sämtliche Investitionen und Reparaturen mit eigenen Mitteln finanziert werden. Ziel bleibt weiterhin die Darlehensschuld von 11,5 Mio. Franken abzubauen.

Jürg Looser erläutert die Jahresrechnung und beantwortet die Fragen.

Pius Meier, Präsident der RPK weist darauf hin, dass die RPK für die finanzpolitische Kontrolle zuständig ist, die technische Prüfung neu durch die Baumgartner & Wüst GmbH, Revision-Treuhand-Beratung, Dübendorf durchgeführt wird. Die RPK beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Jahresrechnung zu genehmigen und dankt dem Sekretariat für die ausgezeichnete Arbeit.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung Jahresbericht 2017

Der informative Jahresbericht wird aus der Versammlungsmitte gelobt und einstimmig genehmigt.

3. Abnahme der Abrechnung über den Kredit „Einbau Nasszelle im Pfarrhaus St. Agatha“ im Betrage von CHF 105'262.05 (bewilligter Kredit CHF 120'000)

Die Kirchgemeindeversammlung vom 12. Dezember 2016 beschloss einen Kredit von CHF 120'000 für den Einbau einer Nasszelle für das Pfarrhaus St. Agatha. Nach detaillierter Planung und Offertverfahren beschloss die Kirchenpflege an ihrer Sitzung vom 28. September 2017, CHF 100'000 für den Einbau freizugeben. Nach Vorliegen der Bauabrechnung wurde der freigegebene Betrag um CHF 5'262.05 überzogen. Die Verschiebung des Wäscheturms aus dem Badzimmers 1. OG in die Kammer bei der Küche und die dazu benötigten Installationen begründen den Mehraufwand.

Der Einbau der Nasszelle erfolgte in den Monaten Oktober bis Dezember 2017 unter der Leitung von Architekt Arthur Müller. Die neu eingebaute Nasszelle überzeugt in Einfachheit und Schlichtheit und fügt sich gut ins bestehende Zimmer ein.

Bewilligter Kredit

- Kirchgemeindeversammlung vom 12.12.2016	CHF	120'000.00
Total	CHF	120'000.00

Für den Einbau der Nasszelle wurden folgende Ausgaben getätigt:

- Baumeisterarbeiten inkl. Kanalisationserneuerung	CHF	35'645.30
- Sanitär		22'552.35
- Elektrische Installationen		4'886.90
- Plattenarbeiten		3'632.00
- Schreinerarbeiten		8'117.90
- Malerarbeiten		723.10
- Verglasung		12'027.20
- Reinigung		514.10
- Gebühren und Kopien		2'620.30
- Honorare Bauleitung		14'542.90
Total	CHF	105'262.05

Martin Senn, Ressort Liegenschaften erläutert den Anwesenden detailliert die ausgeführten Arbeiten für den Einbau der Nasszelle im 2. Obergeschoss und beantwortet die Fragen.

Antrag der Kirchenpflege

Der Kirchgemeinde wird beantragt:

Abnahme der Bauabrechnung „Einbau Nasszelle Pfarrhaus St. Agatha“ im Betrage von CHF 105'262.05.

Die **Rechnungsprüfungskommission** hat die Bauabrechnung geprüft und beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Bauabrechnung zu genehmigen.

Die Bauabrechnung wird einstimmig genehmigt.

4. Beschluss zum Beitritt zur Genossenschaft „Dienstleistungszentrum für Kirchgemeinden“

Maria Spielmann erläutert, dass der Synodalrat beabsichtigt auf vielseitigen Wunsch der Kirchgemeinden eine Genossenschaft zu gründen, die Dienstleistungen -ausschliesslich für die Kirchgemein-

den- in den Bereichen Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung, Anlagebuchhaltung, Kreditorenbuchhaltung und in einer späteren Phase Personaladministration anbietet. Voraussetzung dafür ist, dass die interessierten Kirchgemeinden mit dem neuen System ABACUS arbeiten.

Wesentliche Gründe für eine Unterstützung der Kirchgemeinden im Bereich Finanzen sind das neue Finanzreglement der Kantonalkirche, welches rechtlich für alle ab 1. Januar 2018 verbindlich ist und grössere fachliche Voraussetzungen erfordert. Per 1. Januar 2019 wird zudem das neue Rechnungsmodell HRM2 eingeführt werden. Die Kantonalkirche führt für sich das ABACUS System ein. Es haben sich über 50 % aller Kirchgemeinden der zentralen ABACUS Lösung angeschlossen, so auch die Kirchgemeinde Dietikon. Die neuen Vorschriften mit HRM2 und dem neuen Finanzreglement erfordern für die Kirchgemeinden eine wesentlich höhere Professionalität im Bereich des Rechnungswesens. Die Kirchenpflege hat mit Beschluss vom 28. Juni 2017 einen Anschluss an das Dienstleistungszentrum für Kirchgemeinden (DLZKG) grundsätzlich genehmigt. Die Kirchgemeindeversammlung ist im letzten Jahr über die Beschlüsse betreffend das Projekt DLZKG mündlich informiert worden. Aufgrund des neuen Kirchgemeindereglements der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich liegt der Entscheid über die Mitgliedschaft an der zu gründenden Genossenschaft in der Zuständigkeit der Kirchgemeindeversammlung. (Art. 22 KGR)

Aufgaben des DLZ-Anschlusses für Dietikon

Es geht um die Führung der Buchhaltung inkl. Lohnbuchhaltung, den Jahresabschluss, die Führung der Anlagenbuchhaltung und das Budget. Das Liegenschaften Programm von ABACUS wird nur in Anspruch genommen, wenn die Schnittstellen zu dem bisherigen System von Immotop nicht einwandfrei funktionieren. Die Erfassung und Kontierung der einzelnen Transaktionen erfolgt nach wie vor im Sekretariat der Kirchgemeinde. Alle Entscheidungen über die Ausgaben und Einnahmen bleiben bei der Kirchgemeinde. Es werden keine hoheitlichen Rechte abgetreten.

Kosten

Die Aufwendungen für den Beitritt zum DLZKG setzen sich aus der Zeichnung eines Anteilscheines an der Genossenschaft einerseits und andererseits den Kosten für die Dienstleistungen nach geschätztem Aufwand zusammen. Für die Kath. Kirchgemeinde Dietikon sind 1 CHF pro Mitglied oder CHF 9'000 als Anteilscheinkapital einmalig zu zeichnen.

Die Dienstleistungskosten werden ab 2019 verrechnet und jeweils über das Budget genehmigt. Die Kosten für bezogene Dienstleistungen werden möglichst nahe nach realistischem Aufwand kalkuliert. Die Kosten für Dietikon sind am 8. Dezember 2017 eingehend ermittelt und besprochen worden und vom Projektdelegierten des Synodalrates kalkuliert worden. Sie betragen - ohne Anlagebuchhaltung und ohne Liegenschaften Buchhaltung - rund CHF 20'000 pro Jahr. Es handelt sich dabei um Schätzungen. Die einmaligen Kosten für die Datenübernahme sind im Budget 2018 mit CHF 22'000 eingestellt und bewilligt.

Zur Genossenschaft

Die Statuten der zu gründenden Genossenschaft liegen vor. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen und das Anteilscheinkapital. Jede Nachschusspflicht oder persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen (Art. 5). Die Genossenschaft hat die Steuerbefreiung vom Kantonalen Steueramt erhalten.

Sicherheit und Zugriff zu den Daten

Das DLZKG ist eine Gesellschaft in der Form der Genossenschaft, die den beteiligten Kirchgemeinden gehört. Der Synodalrat hat keine Weisungsbefugnisse für die Erbringung der Leistungen. Die Daten sind zentral gesichert und stehen nur der einzelnen Kirchgemeinde zur Verfügung für ihren eigenen Anschluss. Es gibt weder ein Zugriffs- noch ein Einsichtsrecht des Synodalrates auf die Daten des DLZKG.

Vorteile/Nachteile

Mit dem DLZ können wir ab 1.1.2019 20-30 % Stellenprozente in der Verwaltung reduzieren. Das wird mit der angekündigten vorzeitigen Pensionierung unseres Schreibers ab Frühjahr 2019 möglich. Solange die jährlich wiederkehrenden Kosten für die ausgelagerten Dienstleistungen tiefer sind, als die jährlichen Einsparungen beim Personal, ist der externe Einkauf der Leistungen gerechtfertigt. Auch mit der Datensicherung der Finanzdaten muss sich die Kirchenpflege nicht mehr befassen.

Antrag der Kirchenpflege

Der Kirchgemeinde wird beantragt:

1. Die Kath. Kirchgemeinde Dietikon wird Gründungsmitglied der Genossenschaft «Dienstleistungszentrum für Kirchgemeinden»
2. Die Kath. Kirchgemeinde Dietikon bezieht Buchhaltungsdienstleistungen vom Dienstleistungszentrum der Kirchgemeinden
3. Die Kirchenpflege wird ermächtigt diesen Beschluss zu vollziehen

Die **Rechnungsprüfungskommission** beantragt der Kirchgemeindeversammlung den Beitritt zur Genossenschaft „Dienstleistungszentrum für Kirchgemeinden“

Dem Beitritt zur Genossenschaft „Dienstleistungszentrum für Kirchgemeinden“ wird einstimmig zugestimmt.

5. Erneuerungswahlen der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

- Fünf Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
Es stellen sich fünf Mitglieder zur Wahl in die RPK. Es sind dies Daniel Amstad (bisher), Pius Meier (bisher), Arthur Huber (bisher), Sandra Pfyl (bisher) und neu Horst Höscheler zur Verfügung.
Die Wahl kann in Globo erfolgen und die fünf Mitglieder werden einstimmig gewählt.
- Der Präsidentin/des Präsidenten der RPK
Als neuer Präsident wird Pius Meier einstimmig gewählt

Maria Spielmann verabschiedet das RPK Mitglied **Armin Hofer** und dankt ihm für den jahrelangen Einsatz in der RPK. Armin Hofer war während 8 Jahren Mitglied der RPK. Zum Dank wird ihm ein Blumenstraus und Geschenk überreicht.

Dem neu gewählten Horst Höscheler gratuliert Maria Spielmann zur Wahl und überreicht ihm einen Blumenstraus.

6. Beantwortung von Anfragen gemäss Art. 51 des Gemeindegesetzes

Es sind keine Anfragen eingereicht worden.

Maria Spielmann verabschiedet die ehemaligen Kirchenpflegemitglieder **Karl Geiger, Laurenz Gomez** und **Dominik Lamprecht**. Ganz speziell bedankt sie sich herzlich bei ihrem Vorgänger Präsident Karl Geiger für seine vorbildliche Übergabe des Amtes an sie und für seinen unermüdlichen Einsatz während der letzten zwei Amtsperioden als Präsident. Bereits von 1974 - 1982 war Karl Geiger Gutsverwalter. Laurenz Gomez und Dominik Lamprecht waren während einer Amtsperiode Mitglied der Kirchenpflege. Infolge Wohnortwechsels haben sie die Kirchenpflege verlassen müssen. Auch bei ihnen bedankt sich Maria Spielmann für ihren Einsatz. Allen drei abtretenden KP Mitgliedern wird ein Blumenstraus und ein Geschenk übergeben.

Maria Spielmann bedankt sich beim Seelsorgeteam, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfer für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Um **20.40 Uhr** kann die Präsidentin die ordentliche Kirchgemeindeversammlung mit dem besten Dank an die Anwesenden schliessen.

Mitteilungen aus der Kirchenpflege:

Maria Spielmann informiert die Anwesenden zu folgenden Themen:

- **Stadtfest Dietikon vom 31.08. – 02.09.2018**

Die katholische Kirchgemeinde wird sich ebenfalls am Stadtfest mit einem Stand beteiligen. Verantwortlich ist unsere Pastoraltheologin Pia Hirsiger.

- **Personalmutationen**

- Austritte: Gerhard Hischier, Sakristan, 31. März 2018 und Miggy Buchs, Katechetin HPS, 31. Juli 2018
- Eintritte: Esther Bühler, Katechetin HPS und Fabio Zortea, Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, auf den 1. August 2018
- Ab 2019 haben sämtliche Mitarbeitenden der katholischen Kirche im Kanton Zürich mindestens fünf Wochen Ferien.

- **Unterhalt Liegenschaften**

- Geplant ist bei der Liegenschaft Schützenstrasse 2-8 eine umfassende Sanierung und im Haus Bären müssen im ganzen Haus die Wasserleitungen ersetzt werden.

Pfarrer **Adrian Sutter** informiert über die Kirchenstiftung der römisch-katholischen Pfarrei St. Agatha und St. Josef Dietikon. Die Stiftung will die Ausübung des Gottesdienstes und der Seelsorge der römisch-katholischen Kirche im Gebiet der Pfarrei Dietikon fördern und den Angehörigen dieser Pfarrei die Erfüllung ihrer kirchlich-religiösen Pflichten erleichtern. Der Stiftungsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Patrick Knecht vertritt die Kirchenpflege in der Stiftung. Mit der Pfarreicaritas können Bedürftige der Pfarrei finanziell unterstützt werden. Diese Kommission hat fünf Mitglieder. Neu muss die Stiftung noch im Handelsregister eingetragen werden. Die Stiftung untersteht der Kontrolle des Bischofs von Chur.

Um **20.50 Uhr** kann die Präsidentin auch den zweiten Teil der Kirchgemeindeversammlung mit dem besten Dank an die Anwesenden schliessen und sie zu einem Apéro einladen.

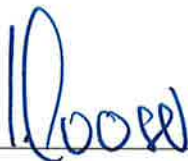
Dietikon, 12. Juni 2018

Die Präsidentin:



Maria Spielmann

Der Schreiber:



Jürg Looser